

541.0 - LA/sr  
551.55.1 s'd

Warschau, den 27. Juni 1977

NOTIZ UEBER DAS GESPRAECH  
VON DIREKTOR P. JOLLES MIT VIZEMINISTER S. DLUGOSZ  
POZNAN, 18. JUNI 1977

---

1. Die allgemeine Wirtschaftsentwicklung in Polen

D. zeigt sich recht optimistisch in Bezug auf die weitere Entwicklung der polnischen Wirtschaft, ohne allerdings die gegenwärtigen Schwierigkeiten zu unterschätzen. Er äussert jedoch die Meinung, dass die wirtschaftspolitische Kurskorrektur, welche im neuen 5-Jahresplan eingebaut ist, ein geeignetes Mittel zur Ueberwindung der derzeitigen Engpässe darstellt.

Generell betrachtet wird sich das laufende Jahrfünft durch eine eindeutige Stabilisierung im Bereich der industriellen Investitionen auszeichnen. Trotzdem werden im sekundären Sektor sowohl qualitative Verbesserungen bestehender Produktionslinien als auch Neuinvestitionen in den prioritären Bereichen der Leichtindustrie, der Konsumgüter, der Verarbeitung von Nahrungsmitteln, des Hochbaues und der Mechanisierung der Landwirtschaft zu erwarten sein.

2. Der Aussenhandel

Eine derartige Entwicklung wird sich gezwungenermassen auch auf die polnische Aussenhandelsposition auswirken. Die strukturellen Veränderungen im Warenaustausch bzw. der Importe sind zudem auf dem Hintergrund der ebenfalls für die in der laufenden Periode vorgesehene Beseitigung des massiven Handelsbilanzpassivums zu betrachten. Bekanntlich streben die polnischen Behörden ein Gleichgewicht ihrer Aussenhandelsbilanz für 1979/1980 an. Dieses Ziel soll durch ein Ansteigen der Exporte um 75 % und ein Zunehmen von nur 25 % der Importe erreicht werden.

3. Die polnisch-schweizerischen Wirtschaftsbeziehungen

Aus den polnischen Zahlen geht hervor, dass das Handelsbilanzdefizit mit der Schweiz anstatt abzunehmen seit Anfang dieses Jahres weiter angestiegen ist. Gemäss D. stehen Polen eigentlich drei Varianten zur Resorbierung des Passivums zur Verfügung :

- eine Beschränkung der Importe
- eine finanzielle "Abdeckung" der Defizite, sowie
- eine Förderung der polnischen Exporte.

./.

Was die Schweiz betrifft, liegt D. daran, den dritten Weg einzuschlagen. Im weiteren sei Polen bereit, bei "schweizerischen" Multis getätigten Käufe, von wo auch immer die Ware bezogen wird, über die schweizerische Bilanz laufen zu lassen. Falls dem gegenwärtigen Trend nicht Einhalt geboten werden könne, müsste als unausweichliche letzte Massnahme eine Beschränkung der Importe ins Auge gefasst werden.

Im gleichen Zusammenhang unterstreicht D., dass Polen sehr an einem "grossen" Geschäft mit der Schweiz gelegen sei, wobei er den mittel- bis langfristigen Charakter eines solchen Geschäftes sowie die Notwendigkeit einer parallel dazu laufenden Finanzierung hervorhob. D. meinte, dass die Abschlüsse "grosser" Projekte sich stimulierend auf ein weiteres Ansteigen des Warenaustausches zwischen den beiden Ländern auswirken würde.

Als mögliche Bereiche, die sich für den Abschluss langfristiger Verträge eignen würden, nannte D. u.a. Kupfer, Kohle und Zink. Auf die Frage von Direktor J., ob Polen kapazitätsmässig in der Lage sei, nebst den mit anderen westlichen Ländern eingegangenen Verpflichtungen, z.B. vermehrt Kohle oder Kupfer nach der Schweiz zu liefern, liess D. verstehen, dass nur ein grosser Vertrag mit entsprechender Finanzierung in Frage käme.

Im Falle des Kupfers schwebt der polnischen Seite ein Konzept vor, wonach ein etwa 3-jähriger Vertrag die Lieferung von 8'000 - 10'000 t im Jahr vorsehen würde. Das Geschäft würde des weiteren durch umfangreiche und ungebundene Kreditfazilitäten ergänzt.

#### 4. Die Industriekooperation

D. hob die guten Erfahrungen hervor, die Polen mit schweizerischen Firmen auf dem Gebiet der Industriekooperation gemacht hat, und unterstrich, dass man in Warschau an einer Ausweitung der Zusammenarbeit interessiert sei.

Direktor J. ging alsdann zu den konkreten Kooperationsprojekten über, wobei sich D. im einzelnen wie folgt äusserte :

- BBC : keine Bemerkung
- SEP : " "
- Elektrowatt : interessiert an einer Weiterführung des Dialoges
- Alusuisse : interessiert; allerdings deutete D. an, dass die in Aussicht genommene Kooperation in Afrika noch nicht reif sei
- Schlieren : keine Bemerkung
- Saurer : verweist auf die bereits laufende Kooperation mit anderen westlichen Firmen im LKW-Sektor; der Frage der Kreditfazilitäten ist besondere Beachtung zu schenken

- 3 -

- Bucher Guyer : keine Bemerkung
- Universal  
  Engeneering : Polen wäre bereit, auf weitere Projekte  
                  mit dieser Firma einzugehen
- Georg Fischer : AHM verfolgt die Verhandlungen mit GF  
                  im Hinblick auf die Lieferung der Giesserei  
                  für die Motoren der URSUS-Werke
- Teax E. Fauquex: Auf die Idee, den Bau eines 4-Stern Hotels  
                  in Polen durch Schweizer Firmen mit dem  
                  Bezug einer kompletten Hochseefischfang-  
                  flotte zu verbinden reagierte D. negativ.  
                  Die polnischen Werften seien voll aus-  
                  gelastet und in der Lage, ihre Produkte  
                  direkt gegen Devisen zu veräussern
- Nestlé : Polen ist interessiert an der Weiterführung  
          der Gespräche
- Bühler Uzwil : Kooperationsverhandlung sollte fortgeführt  
                  werden.